

Kurze Pause.

Das russische Parlament bis Freitag verlag.

Comites an der Arbeit.

Den reaktionären Hoffnungen, die sich mit Umsturzplänen tragen, paßt der Takt, den beide Häuser bei Bekanntwerden der Weigerung des Zaren, die Antwort auf die Thronrede von einer Deputation entgegen zu nehmen, dadurch gezeigt haben, daß sie ohne jede Aufregung zur Tagesordnung übergingen, absolut nicht im Programm. — Die Landfrage bietet beiden Häusern ein schwieriges Problem.

St. Petersburg, 22. Mai. Das Parlament hat sich bis zum 25. Mai verlag, weil heute das Fest zu Ehren des Wunderhüters St. Nicholas gefeiert wird und am 24. Mai Himmelfahrt, einer der größten Feiertage der griechisch-orthodoxen Kirche, ist. Inzwischen sind aber die einzelnen Comites thätig, um für den bevorstehenden Kampf die nötigen Vorbereitungen zu treffen und vor allem die Landfrage, die dem Parlament das schwierigste Problem bieten wird, gründlich zu erörtern. Die Aufmerksamkeit des ganzen Landes ist auf diese Frage gerichtet; denn man ist einstimmig überall der Ansicht, daß von der Lösung des Agrar-Problems zum großen Teil die Entwicklung der Ereignisse in der Zukunft abhängt. Die liberalen Zeitungen, die gestern noch offen zum Kampf gegen die Krone aufforderten, weil der Zar sich geweigert hat, die vom Unterhaus des Parlaments zwecks Ueberreichung der Antwort auf die Thronrede ernannte Deputation zu empfangen, schlagen heute einen ganz anderen Ton an und zollen dem Parlament dafür großes Lob, daß es sich durch den Entschluß des Zaren nicht hat aufregen oder beunruhigen lassen, sondern mit Rücksicht auf die der Ueberlegung harrenden wichtigen Geschäfte ruhig zur Tagesordnung übergegangen ist. Das von den constitutionellen Demokraten entworfene Agrar-Projekt wird von den Anhängern der Rechten und der Linken bekämpft werden; trotzdem sind die Vertreter der Gruppe der radikalen Arbeiter und der Bauern, deren Zahl heute über die Hälfte beträgt, entschlossen, für vollständige Abschaffung des Privatbesitzes zu kämpfen und die Einführung eines Systems zu erlangen, das vollständige Nationalisierung aller Ländereien ermöglicht. Von den Mitgliedern der konservativen Parteien ist ebenfalls ein Agrar-Programm entworfen worden, dessen Einzelheiten bis jetzt noch nicht bekannt gegeben worden sind. Sie versuchen, die vierzig Vertreter von Landbesitzern, die sich bis jetzt noch keiner der verschiedenen Parteigruppen angeschlossen haben, zu sich herüber zu ziehen, indem sie ihnen plausibel machen, daß die constitutionellen Demokraten und die Anhänger streng radikaler Parteien sich durch ihre unmöglichen Forderungen vor dem Lande in Mitleid bringen und so eine Reaktion herbeiführen werden, die den Konservativen bei den nächsten Wahlen eine große Majorität sichern muß. Als ein Beweis dafür, daß das Oberhaus des Parlaments gefonnen ist, mit dem Unterhause harmonisch zusammen zu arbeiten, kann der gestern Abend angenommene Beschluß gelten, demzufolge das Oberhaus seine Ansicht in großen und wichtigen Fragen nicht aufdrängen, sondern ruhig warten wird, bis das Unterhaus die Initiative ergreift und seine Ansicht klar macht. Aus zuverlässiger Quelle wird behauptet, daß der reaktionäre General Trepow und seine Gefinnungsgenossen mit dem Verlauf der Dinge im Parlament durchaus nicht zufrieden sind; denn sie hatten nicht geglaubt, daß die radikalen Heftsporne einen Konflikt heraufbeschwören würden, der ihnen in's Programm gepaßt und Gelegenheit gegeben hätte, den schwankenden Zaren ihren reaktionär autoritären Plänen geneigt zu machen.

Müssen dienen.

Keine Privilegien für Studenten der Gottesgelehrtheit.

Paris, 22. Mai. In einer hier abgehaltenen Cabinettsitzung wurde heute beschlossen, daß in Zukunft Studenten der Theologie ihrer Militärdienstpflicht ebenso wie Andere genügen müssen, da sie seit der Trennung von Kirche und Staat den Behörden gegenüber keine Sonderstellung mehr einnehmen und auf kein Spezialprivilegium Anspruch machen können.

Hohe Auszeichnung.

Berlin, 22. Mai. Oberst Kempovich, der Commandeur des in Kaschan, Ungarn, garnisonierenden 34. ungarischen Infanterie-Regiments, dessen Inhaber er seit dem Jahre 1888 ist, hat vom deutschen Kaiser eine Einladung erhalten, den Uebungen des Garde-Corps auf dem Döberitzer Felde als sein Gast beizuwohnen.

Gaynor und Belmont.

Ankläger und Verteidiger der Rie-fencorporationen.

Interessanter Zwischenfall.

New York, 22. Mai. Ein interessanter Zwischenfall wird von dem von der New York Civic Federation den Mitgliedern der Untersuchungscommission der Vereinigung, die beauftragt ist, die Studien des Problems des Municipalbesitzes öffentlich der Nützlichkeitseinrichtungen eine Reise nach Europa machen wollen, gesteuert. Gestern Abend veranstaltete der Vorsitzende Bericht. Unter den Gästen befand sich August Belmont, der sich durch eine von Oberrichter William J. Gaynor an Corporationen geübte scharfe Kritik beleidigt fühlte und ebenfalls eine sehr erregte Erwiderung hielt. Gaynor sagte, daß die vom Volk vergebenen Befugnisse und Privilegien weiter nicht als eine beständige Steuer für das Gemeinwohl bedeuten und nicht auf 999, sondern höchstens auf 9 Jahre vergeben werden sollten. Öffentliche Geschäfte seien in vielen Fällen nichts weiter als Geschenke und die Transaktionen großer Corporationen seien so unehrlich und schamlos, daß sie die Moral des fürchtenden Volkes dieses Gemeinwehns großes Vergehens bereiten. Belmont erwiderte darauf, daß er die Behauptungen des Vorredners nicht widerlegen, sondern nur darauf hinweisen wolle, daß die von ihm oder seinen Geschäftsführern geleiteten Corporationen auf streng ethischer Basis und nach durchaus gerechten Geschäftsprinzipien geleitet werden.

Gefährlicher Brand.

Dreihundert Grubenarbeiter machen verzweifelte Lösungsversuche.

Pittsburg, Pa., 22. Mai. Aus der Hazel Ritz - Zeche No. 1 der Pittsburg und Westmoreland Coal Co. in Washington, fünfzehn Meilen östlich von hier, wurden gestern mit knapper Noth dreihundert Arbeiter von Flammengas errettet, und fast während der ganzen letzten Nacht machten sie verzweifelte Anstrengungen, das Feuer, das in den Zechen bereits einen Schaden von \$25,000 angerichtet hat, zu bekämpfen. Die Flammen wurden zuerst von einem Jungen entdeckt und dieser benachrichtigte auch die Grubenarbeiter von der ihnen drohenden Gefahr. Bis jetzt hat das Feuer, das noch nicht vollständig unter Kontrolle gebracht worden ist, einen Schaden von mindestens \$25,000 angerichtet.

Elektrische Linien.

Erlaubnis zum Betrieb neuer Straßenbahnen in San Francisco.

San Francisco, 22. Mai. Die Mitglieder der Supervisorenbehörde nahmen in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß an, daß den United Railroads die Erlaubnis erteilt werde, Straßenbahnwagen an Market Straße von der Fähr bis Valencia Straße und an Sutter Straße bis Van Ness Avenue fahren zu lassen. Die neuen Linien werden mit Elektrizität und nicht, wie bisher, mit Kabel betrieben werden, weil die Reparaturarbeiten an den zerstörten Kabelbahngleisen zu lange Zeit in Anspruch nehmen würden.

Ehrende Anerkennung.

Der neu ernannte Generalconsul von Madras.

Washington, 22. Mai. Gestern wurde der bisherige Consul der Vereinigten Staaten in Bombay, William L. Fee, zum Generalconsul in Madras ernannt. Fee stammt aus Warren, Ohio, wo er früher Bürgermeister war, und wurde vor etwa acht Jahren von dem damaligen Präsidenten McKinley zum Consul in Bombay ernannt, wo er trotz schwerer Schicksalsschläge, die seine Familie trafen, und trotz aller Schwierigkeiten, die ihm sonst im Wege standen, sein Amt gewissenhaft und erfolgreich verwaltete. Die gestern erfolgte Ernennung zum Generalconsul ist eine Beförderung und ehrende Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste.

Lange Lustreise.

Wollen drei Tage dem wieder Erdenleben entrückt sein.

New York, 22. Mai. In seinem unlangst vollendeten, nach den modernsten und praktischsten Plänen ausgeführten Luftschiff „Mivana“ trat gestern Nachmittag Dr. Julian P. Thomas vom hiesigen Aero-Club und der französische Luftschiffer Charles Levee von Port Morris am Harlem-Flusse aus eine Lustreise an, die auf drei Tage berechnet ist. Der Ballon hat eine Capacität von 20,000 Kubfuß und ist mit besonderen Vorrichtungen zum Widerstand gegen heftige Luftströmungen versehen. Spät am Abend schwebten die beiden Luftschiffer direkt über Sing Sing und fuhren langsam in nördlicher Richtung.

— In Nashville, Ind., wurde gestern der Wandprediger Rev. Geo. Corter mit faulen Eiern und anderen nicht minder wirksamen „Wurfgeschossen“ aus einer Kirche, wo er einen Vortrag halten wollte, vertrieben, weil er diesen mit der Bemerkung: „Die ganze Bibel ist weiter nichts als ein toter Buchstabe“ eröffnet hatte.

Blick im Verhör.

Muß über Campaignbeiträge Aufschluß geben.

Bernachlässigter Markt.

Rede des Chefs des statistischen Bureaus im Handelsdepartement D. P. Austin vor den Mitgliedern des Fabrikantenvereins in New York. Dieblichamerikanischen Geschäftsleuten und Fabrikanten Anweisungen, wie sie die Märkte im Orient erobern können. — Vierzig beim Schulencensus in Chicago angestellte Personen resignieren, weil sie keine Kinder finden können. — Beamte der Mutual werden verhört.

New York, 22. Mai. Cornelius R. Blick, der Schatzmeister des republikanischen National-Comites, war gestern Nachmittag Einer der Zeugen vor den Spezial-Großgeschworenen, die augenblicklich hier die von großen Versicherungs-Gesellschaften bezahlten Campaignbeiträge zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung machen. Blick mußte darüber Aufschluß geben, wie viel das republikanische National-Comite von den Versicherungs-Gesellschaften erhalten hat, ob um die Beiträge nachgeschickt wurde, oder ob sie freiwillig bezahlt wurden etc. Andere Zeugen, die gestern Nachmittag und heute Vormittag vernommen wurden, waren Charles Pressler und Charles D. Greifinger von der Mutual Lebensversicherungsgesellschaft und William C. Edwards, der Schatzmeister der Guaranty Trust Co.

Chicago, 22. Mai.

Chicago, 22. Mai. Vierzig mit dem Zählen von schulpflichtigen Kindern beauftragte Personen reichten heute Sekretär Larzen vom Schul-Census-Bureau ihre Resignation ein, weil sie mit dem Zählen nicht genug verdienen, um ihre Unkosten zu decken. Sie erhalten für den Namen jedes Kindes einen Cent, und sie sind seit mehreren Tagen in den sogenannten aristokratischen Stadtteilen, die ihnen zugeteilt wurden, vergebens ganze Häusergarnituren von Thür zu Thür gelaufen, ohne einen Sproßling der Prominenten zu entdecken. Geradezu glänzende Geschäfte sollen die Zähler im hiesigen Ghetto an der Westseite und in den in der unmittelbaren Nähe der Viehhöfe gelegenen Distrikten machen.

Dampfessel explodiert.

Zwanzig Arbeiter erhalten dabei sehr schwere Verletzungen.

New York, 22. Mai. Bei einer Explosion in den Fabrikanlagen der New York Glucose Co. in Schadyde, N. Y., die durch schadhafte Dampfessel verursacht worden ist, wurden heute Vormittag eine Anzahl Arbeiter schwer verletzt, so daß mehrere von ihnen kaum mit dem Leben davon kommen werden. Ein mächtiges vierstöckiges hohes Ziegelgebäude wurde beinahe vollständig zerstört. Zur Zeit der Explosion befanden sich in der Fabrik etwa vierzig Personen, meistens Männer, deren Frauen und Kinder in der Nachbarschaft wohnen und durch das donnerähnliche Getöse der Explosion in große Aufregung versetzt wurden. Ambulanzen und Rettungsmannschaften wurden an die Unglücksstätte geschickt und diesen gelang es, etwa zwanzig Verletzte aus den Trümmern zu ziehen und nach nahe gelegenen Hospitälern zu bringen.

Hagel und Regen.

Schlossen so groß wie Hühnerier werden gefährlich.

Franklin, Neb., 22. Mai. Diese Stadt und die ganze Umgegend wurde von einem wolkenbrucharigen Regen mit darauf folgendem Hagel heimgesucht. Die Schlossen waren so groß wie Hühnerier und richteten besonders auf den Getreidefeldern und unter den Viehheerden großen Schaden an. Eisenbahngleise sind fortgewaschen und Telegraphen- und Telephonverbindungen zerstört worden.

Eine Bombenexplosion.

London, Frankreich, 21. Mai. In St. Chartres explodirte gestern eine Bombe, die von einem Unbekannten an einem der öffentlichen Plätze der Stadt, der an Sonntagen am meisten besucht wird, hingelagt worden war. Mehrere Personen wurden schwer und eine Anzahl leicht verletzt. Der Polizei ist es nicht gelungen, die Spur des Attentäters zu finden.

Vom Zaren abgeblitzt.

Weigert sich, Deputationen zu empfangen.

Besuch zu Ende.

In Deutschland ist man zwar über den Bürgermeistern und Stadtverordneten bereiteten herzlichen Empfang sehr erfreut, kann aber doch nicht umhin die fortwährenden Heereien englischer Blätter unerwähnt zu lassen. — Die dadurch erzeugte Mißstimmung wird noch erhöht durch die Nachricht von dem bevorstehenden Besuch eines britischen Gesandners in Kronstadt. — Der gefürchtete Sturm in der Reichsduma abgewandt.

St. Petersburg, 21. Mai, 2 Uhr 25 Min. Nachm. Der Sturm, der infolge der Weigerung des Zaren, die vom Unterhause des Parlaments beauftragte Deputation zu empfangen, loszubrechen drohte, ist glücklich vermieden worden; denn in der heutigen Vormittagsitzung beschloß das Unterhaus des Parlaments, zur regelrechten Geschäftsordnung überzugehen und begann mit der Diskussion der Landfrage.

St. Petersburg, 21. Mai.

Graf Soltsch, der Präsident des Oberhauses des russischen Parlaments, ist heute davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die Antwort auf die Thronrede des Zaren diesem durch den Minister des kaiserlichen Hauses übergeben werden soll. Ein ähnlicher Bescheid ist bereits früher dem Präsidenten des Unterhauses im Parlament, Professor Muromiew, zugegangen, nachdem die Antwort in offener Sitzung des Unterhauses angenommen und eine Deputation ernannt worden war, die sie mit Präsident Muromiew an der Spitze dem Zaren unterbreiten sollte. Die Mitglieder des Unterhauses waren über diesen Akt des Zaren empört, und die constitutionellen Demokraten hielten noch gestern Abends eine Versammlung ab, in der die Angelegenheit nach allen Seiten erörtert und schließlich der Beschluß angenommen wurde, daß die Verfürgung des Zaren in der heutigen Geschäftsitzung des Unterhauses des Parlaments zum Gegenstand einer eingehenden Debatte gemacht werden soll.

Berlin, 21. Mai.

Der Besuch deutscher Bürgermeister und Stadtverordener in England, der gestern durch die Abreise der Gäste zum Abschied gebracht wurde, wird in ausführlichen Berichten von hiesigen Blättern genau besprochen und nimmt heute hier mehr als alles andere das öffentliche Interesse in Anspruch. Man ist sehr befriedigt von dem Empfang und von den Ehrungen, welche den deutschen Gästen von den Behörden der englischen Städte und von dem König selbst zu teil wurden, auf freudigste Uebersicht, und doch können es die meisten leitenden deutschen Blätter selbst bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß England trotzdem stets bemüht ist, Deutschland in dem europäischen Völkercorpus vollständig zu isolieren und auf die Hegartiel hinzuweisen, die während des Tabak-Grenzstreites in englischen Zeitungen erschienen und in denen immer aufs neue das unsinnige Gerücht von der der Türkei geleisteten Unterstützung der deutschen Regierung aufgetischt wurde. Zu alledem kommt nun noch die aus London bereits bestätigte Nachricht von dem Besuch, den das englische Canalgeschwader demnächst Kronstadt abhalten wird, und wenn gleich man hier eine offene anglo-russische Allianz für unwahrscheinlich, ja beinahe für unnatürlich hält, so besteht man sich doch andererseits nicht die Illusion, daß Rußland durch seine Geldnoth und durch die Nothwendigkeit, Zeit zu gewinnen, ohne auswärtige drückende Sorgen seine ganze Aufmerksamkeit inneren Angelegenheiten zuwenden zu können, dazu gezwungen ist. Da deutsche Finanziers sich den russischen Geldbedürfnissen gegenüber „kühl bis ans Herz hinan“ verhalten haben und Frankreich allein kaum imstande sein wird, neuen russischen Anforderungen in der Zukunft zu entsprechen, so offen, und diesen bereitwillig zu machen, in kommenden Finanznöthen wirksame Hilfe zu leisten, muß Rußlands erste und größte Sorge sein.

Meißler-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als sein Nachbar, oder er kann eine bessere Weisheit halten, oder kann er auch nur eine bessere Hausfrau herstellen und er baut sein Haus in der Weisheit, so wird die Welt dennoch einen wohlhabenderen Mann zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es geschehen wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. Der seine Sache versteht.

Bermeidet gefährliche, experimentelle oder ungewisse Behandlungen. Der Erfolg kann nur von dem gelächten, erfahrenen und erfolgreichsten Spezialisten erzielt werden: von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erzielte Heilung zu seinen Lebzeiten machte, durch die Konzentration eines jeden Behafteten auf die unentwegte Heilung des vor Augen stehenden Ziels. Dieser erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung einzelner und anderer Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens sofort vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunkeln herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann müßt Ihr Euch zeigen warum es fehlgeschlagen ist. Ich werde mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verwerde ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entzündung,	Krampfaderbruch (ohne Messer)	Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verluste	Striktur	Eiterung
Privatkrankheiten	Bruch,	Unterbergung (Syphilis)
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals		
Ausfallen des Haars etc, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.		

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, hermitzgerende Schmerzen, Kopfschmerz und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blaus und Krameliten, Menstrualbeschwerden etc.

Hautkrankheiten: aller Art, Bissler, Fimpen, Blige und blaugelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Daraus von Keunissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Bissler, Miltieren und Fimpen curirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrüßlichen Krankheit curirt zu werden.

Privatheim im Rückblick der Stadt vor und während der Winterzeit. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantiert. Ein gutes Zimmer wird jedem zum Nutzen.

Kostenlose „Search Light“ Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Neue Schule für Grand Island

Wor's Kleiderzuschneide-, Damenschneider- und Kleidermach-Schule von St. Louis, Mo.

Jetzt offen in Grand Island; alle Damen welche sich für erstklassig künstlerisches Kleidermachen und Schneiderei interessieren sollten diese Gelegenheit zu Nutzen machen. Jetzt ist die Zeit! Kleider-Zuschneiden, Kleidermachen und Damenschneidern wird in dieser Schule gründlich gelehrt.

Wir lehren Euch das Quadratmaß nach der Mustervorlage, dasselbe System der Maße wie es den Schneidern gelehrt wird. Alle sechs Monate publizieren wir die neuesten importirten Moden, nebst kompletten Vorlagen um jede der Toiletten zu zeichnen. Wir garantieren Zufriedenheit und werden Euch überzeugen. Wenn mit der Schule fertig, werdet Ihr kein anderes System mehr zu kaufen brauchen.

Ihr erlernt in dieser Schule ein Handwerk das für Euch, so lange Ihr lebt, von unendlichem Nutzen ist. Die Kunst des Damenschneidens, das seine Kleidermachen löst die Frage wie man sich selbst kleidet, oder die Familie, und wenn nötig, macht man Kleider für Andere. Ihr könnt Eure eigenen Kleider machen, die Ihr selbst zu machen und zu waschen. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt den man bei Erlernung dieses Handwerkes in Betracht ziehen sollte. Unser Nah-Departement steht unter der Aufsicht geschickter Damenschneider und Kleidermacherinnen, dem Schüler wird das Zeichnen, Zuschneiden, Anpassen, Anheften, Nähen, Steppen und Pressen in wissenschaftlicher Weise an irgend einem und allen Eilen von Gewandungen für Damen und Kinder gelehrt, und wenn Ihr unsere Schule verläßt, dann seid Ihr Eure eigene Kleidermacherin. Wenn die Zeit für sie kommt, so daß sie ihren eigenen Weg in der Welt machen muß, so ist sie mit einem Handwerk ausgerüstet, welchem sie sich jederzeit zuzuwenden kann und sie rechtlich erheben wird. Unsere Schulen sind äußerst erfolgreich, unsere Schüler sind die Frauen und Töchter der besten Familien, der Mittel- sowie der ärmeren Klasse - alle werden sie von uns gleich behandelt.

Schreibt an mich für Besinnungen und volle Instruktionen. Adressirt alle Zuschriften an JONN L. RICHARDSON, General Manager of Schools, Grand Island, Nebr. Bell Phone F. 200.

Schulstunden:

Von 8:30 bis 11:30 Vorm. und von 1:30 bis 5:00 Nachm., ebenfalls von 7 bis 9 jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend. Schule im Fomner-Gebäude, erste Treppe west von Jarvis Second Hand Laden, Grand Island, Nebr.

GEO. BARTENBACH

Jap-A-Lac

Tapeten, Fußboden-Wachs, Screen Paint, Farbe zum Fußboden-Anstreichen, Romar Fußboden Steins.

Farbe- und Firniß-Entferner, Möbel-Politur Alabastine.

Fenster-Heiben in allen Größen.

Bezahlt Eure Zeitung auf ein Jahr im Voraus und sichert Euch eine unserer hübschen Gratisprämien.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundigentums-geschäfte und Collettionen eine Spezialität.

Heimathsucher-Excurtionen via **Grand Island Route.**

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathsucher-Excurtionen zur Rate vom Einfaßpreis plus \$2.00 für die Rundreise. Ueberleben erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Heimreise. Jedes gültig bis 21 Tagen für Rückreise.

Pferdezüchter hiermit zur Nachricht, daß mein Vollblut Percheron-Jahrgang FRANK 4 Jahre alt, 1700 lb schwer, während dieser Saison auf meiner Farm, südöstl. von der Stadt zur Deckung von Stuten bereit steht. Preis \$8. 32-30

DICK NIEFELDT.

